



ENTWURF

K. JOCHHEIM

DESIGN

beiten haben meistens heute nicht mehr die prägnante Durchschlagkraft, weil ihr Stil und ihre Darstellungsart von einer ganzen Reihe von Imitatoren nachgeahmt und verwässert wird. An erster Stelle die von Ludwig Hohlwein in München, der besonders in den letzten Jahren eine große Anzahl von Nachahmern gefunden hat. Die Urteilsunfähigkeit vieler Auftraggeber gibt diesen Auchkünstlern die Existenzmöglichkeit. Daß das Sachplakat heute nach dem von Bernhard geschaffenen vereinfachten Stil geschaffen wird, ist zu einer solchen Selbstverständlichkeit geworden, daß man an Bernhard dabei gar nicht mehr denkt. In München schaffen auch noch die zur Künstlerarbeitsgemeinschaft »Die Sechs« zusammengeschlossenen Maler Glass, Ibe, Eschle, Ottler, Zietara und Parzinger, außer ihnen I.V. Engelhardt und eine Gruppe jüngerer, neu hinzugekommener Kräfte. Berlin ver-

fügt zurzeit außer dem Atelier Bernhard, Arpke, Matejko, Riemer über wenig ausgesprochene Plakatkünstler. Hier haben die Inseratenteile der Zeitungen infolge der schlechten, für eine Weltstadt wie Berlin unzulänglichen Anschlagmöglichkeiten den Hauptteil der Reklameetats an sich gezogen. Dresden, Leipzig, Köln, Düsseldorf haben ebenfalls ihre Künstler, die Gutes und Brauchbares schaffen, aber wenn man aus der Reihe aller dieser Schaffenden eine besondere Persönlichkeit herausgreifen wollte, so stößt man sofort auf Schwierigkeiten.

Hoffen wir also, daß das kommende Jahr die notwendigen Verbesserungen der Anschlagmöglichkeiten bringt und daß die Arbeitsweise der Plakatkünstler etwas mehr verinnerlicht wird, damit wir im nächsten Jahre ein besseres Ergebnis melden können.